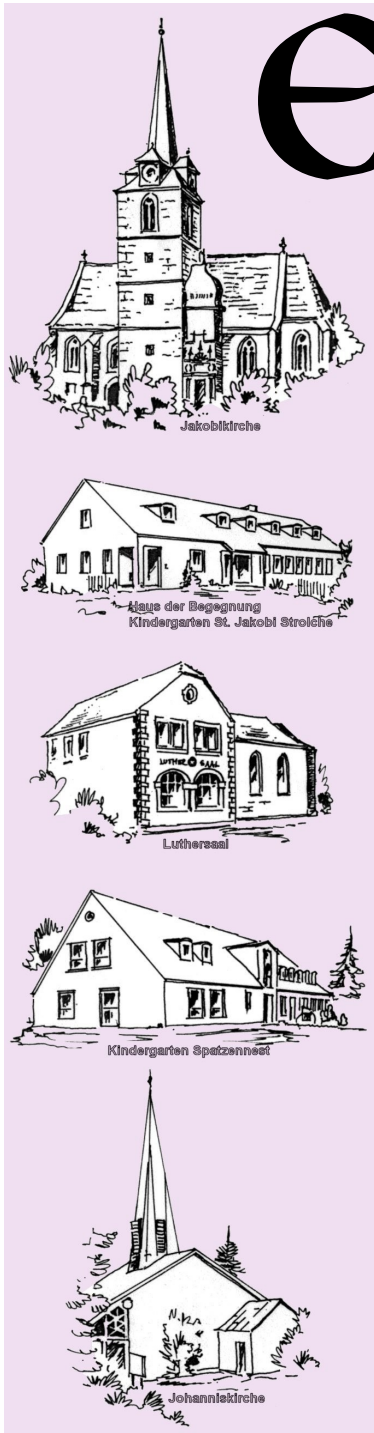




Einblicke

Gemeindebrief
der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Küps



*Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen.*

Epheser 4,26

57. Jahrgang Nr. 1
Februar und März 2022

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abwei-
sen.“

„Komm herein! Du bist herz-
lich willkommen!“ – so
möchte man gerne in Emp-
fang genommen werden,
wenn man einen Besuch
bei Freunden macht. Aber
wie hören sich diese Worte
an, wenn sie jemand sagt,
den ich eigentlich gar nicht
kenne! Da macht sich viel-
leicht das Misstrauen breit:
Will mich da jemand verein-
nahmen oder mir ein Ge-
schäft aufschwätzen, mir
irgendetwas verkaufen?
Vorsicht ist geboten.

Seit fast zwei Jahren be-
stimmt der Corona-Virus
das gesellschaftliche und
kirchliche Leben. Vieles,
was selbstverständlich war,
ist nun nicht mehr möglich.

Wir haben neue Erfahrungen gemacht
mit verschlossenen Türen. Erfahrun-
gen mit dem Abgewiesen-Werden. Nur
mit einem gültigen Test öffneten sich
die Türen – und auch nur dann, wenn
nicht zu viele andere Menschen im La-
den waren. Selbst zu einem Gottes-
dienst musste man sich anmelden und
wenn nicht, dann wurde man abgewie-
sen – nicht aus Unfreundlichkeit, son-
dern um die Pandemie in den Griff zu
bekommen.

Wie wunderbar klingt dagegen in un-
seren Ohren die Jahreslosung für das
Jahr 2022:



Jesus Christus
spricht:
**„Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“**
Johannes 6,37

„Wer zu mir kommt, den werde ich
nicht abweisen!“ Gott ist da – mit offe-
ner Tür und einem zugewandten Her-
zen. Zu ihm können wir kommen,
wenn alle anderen Türen verschlos-
sen sind. Egal, was wir mitbringen,
vorzuweisen haben oder wo wir einen
Mangel wahrnehmen. Gott wird nie-
manden abweisen. Er nimmt uns an,
so wie wir sind, mit unseren Fehlern
und Schwächen. Er ist nur ein Gebet
weit von uns entfernt, immer an-
sprechbar. Das lässt aufatmen und
erfüllt uns mit Hoffnung.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Reinhold König, Pfr.

Adam Riese – 530. Geburtstag

Wenn ein normal begabter Mensch den Auftrag erhält, alle Ziffern von 1 bis 100 zu addieren, dann rechnet er wohl: $1 + 2 + 3$ usw. bis 100. Dazu eine erfundene Geschichte: Ein junger Schüler, alle seine Mitschüler rechneten mühsam wie oben angezeigt, er aber überlegte kurz und dann: $(1 + 50) \text{ mal } 50 = 2.550$, denn $2 + 49$, $3 + 48$ usw. ergibt immer 51; und weil er so rasch zum Ergebnis kam, soll er von seinem überraschten und überforderten Lehrer noch eine Ohrfeige erhalten haben.

Wir alle kennen diesen oben angesprochenen kleinen Rechenkünstler in dem geflügelten Wort „das macht nach Adam Riese“. Adam Riese (auch Ries, Ris, Rise, Ryse, Reyeß; geb. 1492 oder 1493 in Staffelstein, gest. 30. März oder 2. April 1559 vermutlich in Annaberg oder im nahe gelegenen Wiesa). Er war ein deutscher Rechenmeister. Bekannt wurde er durch sein Lehrbuch „Rechnung auff der Linihen und Federn“, das bis ins 17. Jahrhundert mindestens 120-mal aufgelegt wurde. Bemerkenswert ist auch, dass Adam Riese seine Werke nicht – wie damals üblich – in lateinischer, sondern in deutscher Sprache schrieb. Dadurch erreichte er einen großen Leserkreis und konnte darüber hinaus auch zur Vereinheitlichung der deutschen Sprache beitragen.

Adam Riese gilt als der „Vater des modernen Rechnens“. Er hat mit seinen Werken entscheidend dazu beigetragen, dass die römische Zahlendarstellung (I, II, X usw.) als unhandlich er-

kannt und durch die nach dem Stellenwertsystem geordneten indisch-arabischen Zahlzeichen ersetzt wurde: „1“ = Einerstelle, „1.“ = Zehnerstelle, „1.“ = Hunderterstelle usw.

Rieses Eltern Contz und Eva waren Besitzer einer Mühle in Staffelstein. Sein Geburtsjahr ist nicht eindeutig zu bestimmen. Die ersten Jahrzehnte nach seiner Geburt sind nicht dokumentiert, sodass auch nicht bekannt ist, welche Schule er besucht hat. Die älteste bekannte urkundliche Erwähnung Adam Rieses stammt vom April 1517, als er vor dem Staffelter Rat wegen einer Erbstreitigkeit erscheinen musste.

1518 ging er nach Erfurt, wo er eine Rechenschule leitete. Dort verfasste er auch mehrere Rechenbücher.

1522 zog es ihn in die junge, vom Silbererzbergbau geprägte Stadt Annaberg, in der er den Rest seines Lebens verbrachte. In der Johanniskasse eröffnete er eine private Rechenschule. Das Haus beherbergt heute das Adam-Ries-Museum. 1525 vermählte er sich in der Annaberger St.-Annen-Kirche mit Anna Leuber, Tochter eines Schlossermeisters. Dank seiner Fähigkeiten übernahm er verantwortliche Tätigkeiten in der sächsischen Bergverwaltung, war als Schreiber und Kontrolleur tätig und sorgte dafür, dass der Landesherr den ihm zustehenden Anteil am Gewinn erhielt.

Adam Riese starb 1559, die überlieferten Angaben differieren, auch der genaue Sterbeort ist nicht genau



historisch

bekannt.

Adam Riese verfasste seine Rechenbücher für den Unterricht in Rechenschulen und für die Ausbildung von Kaufleuten und Handwerkern. Er meinte, Kaufleute und Handwerker würden der armen Bevölkerung das Geld aus der Tasche ziehen und sie betrügen. Um das zu verhindern, wollte er, dass möglichst jeder Mensch die vier Grundrechenarten beherrschen sollte: Zusammenzählen, Abziehen, Malnehmen und Teilen.

Der Begriff „Linien“ in mehreren seiner Buchtitel bezieht sich auf ein Rechen-

stimmte Wertigkeiten (Einer, Zehner, Hunderter usw.) darstellen.

Weitere wegweisende Beiträge zur Entwicklung der Mathematik hat er nicht geleistet. Dass seine Bücher trotzdem diese ungeheure Wirkung erlangten, lag daran, dass er viele Anwendungsbeispiele und kleine Tricks aufzeigte, z.B. wie man eine Multiplikation machen kann, ohne dass man das vollständige Einmal-eins beherrschen muss.

Zusammen mit seiner Frau Anna hatte er mindestens acht Kinder, die zum Teil auch als Rechenmeister tätig waren. Die gesamte rie-



Rechnen mit Adam Riese, z.B.: 194 + 76 = 270					
Wertigkeit	194	76	270	270	Römische Ziffern
1000					M
500					D
100	●		●	●●	C
50	●	●	●●	●●	L
10	●●●●	●●	●●●●●●	●●	X
5		●	●		V
1	●●●●	●	●●●●●		I
	1. Die beiden Zahlen werden in den ersten beiden Spalten dargestellt	2. Addition dieser beiden Zahlen, indem man die Werte auf den Linien zusammenschiebt	3. Zusammenfassung der Werte (Punkte) je Linie und Aufrechnung auf die nächst höhere(n) Stelle(n)		

hilfsmittel namens Rechenbrett oder Abakus. Dieses besteht aus einem Rahmen mit aufgereihten Kugeln (auf Linien), die man in Feldern (Federn) hin- und herschieben kann und die be-

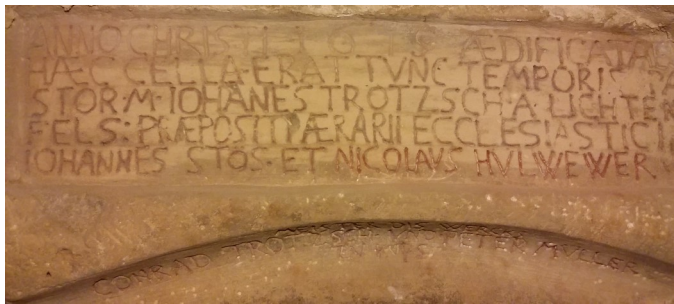
sige Nachkommenschaft ist im „Adam-Riese-Bund“ organisiert und zählt heute über 24.000 direkte Nachkommen.

Udo Baumann

Ein Pfarrhaus mit bewegter Geschichte 1852 - 2022

Im Rahmen der Sanierungen unseres Pfarrhauses wurde vielen wieder eine interessante Türinschrift im Keller des Gebäudes bewusst. Sie gibt Hinweise auf die Geschichte des Pfarrhofes.

Als im Jahr 1850 neuer Pfarrer von Küps Johann Gottlieb Kraus wurde, war einer seiner ersten Amtshandlungen, das alte Pfarrhaus wegen massiver Baufälligkeit abzutragen. Dieser Vorgängerbau stand genau an der Stelle, an welcher sich heute das uns bekannte Pfarrhaus erhebt.



Über das alte Pfarrhaus wissen wir durch oben genannte Inschrift im Keller zumindest dessen Baujahr: „Im Jahr 1615 wurde dieser Keller gebaut. Es war der damalige Pfarrer Magister Johann Trötzsch von Lichenfels. Verwalter der Kirchenkasse: Johann Stör und Nikolaus Hülwewer. Meister des Werks: Conrad Trötzsch und Peter Müller aus Küps.“

Im Übrigen dürfen wir uns vom damaligen Pfarrhofe keine zu hohe Vorstellung machen. Denn die sämtlichen Ställe waren im Erdgeschoss des Pfarrhauses untergebracht und auch noch der Mulzdenen, nachdem der Pfarrer Braugerechtigkeit hatte und sogar in seinem Garten eine Hopfenanlage besaß.

Dieser alte Bau musste also 1850 end-

gültigen abgerissen werden.

Während der Bauzeit fand der junge Theologe mit Familie daher Obdach im Oberen Schloss gleich neben seiner Wirkungsstätte - unserer St. Jakobi Kirche. Ein reichliches Arbeitsfeld war ihm gleich von Anfang an zugewiesen, zumal er auch das Pfarrgut selbst bewirtschaftete. Nach achtjähriger energischer Tätigkeit in Küps wurde er dann zum Dekan von Ludwigsstadt befördert.

Bereits im Jahr 1845 wurde der Königliche Wegmeister Ehrhard aus Kronach mit der Erstellung eines Bauplanes beauftragt. Weitere fünf Jahre mussten vergehen, bis der Bau des stattlichen, massiven, architektonisch reichverzierten Gebäudes folgen konnte, wel-

ches im Juli 1852 – nach zweijähriger Bauzeit - bezogen werden konnte. Die Bausumme von 6.000 Gulden konnte über viele Jahre nur durch Mehreinnahmen infolge mehrjähriger Pfarreiververtretungen und allgemeiner Kirchenkollekten aufgebracht werden, bis zu einem Rest von 1.700 Gulden, welcher vom jeweiligen Pfarrer in jährlichen Tilgungsraten von 100 Gulden beglichen wurde.

In seiner 170-jährigen Geschichte diente unser Pfarrhaus bislang insgesamt sechzehn Pfarrern mit ihren Familien als Zuhause. Nun ist es saniert und für die nächsten Jahrzehnte gerüstet.

Möge es auch unserer Pfarrfamilie Pickel ein würdiges und gemütliches Zuhause sein.

Christian Ebertsch

Gedanken zum Weltgebetstag

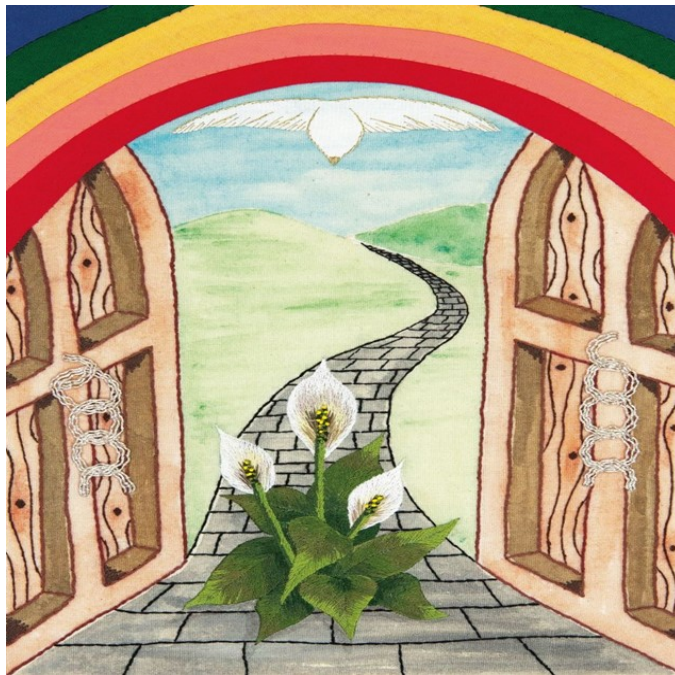
Zukunftsplan Hoffnung Weltgebetstag 2022 aus England, Nordirland, Wales

Alles begann 2017 auf der internationalen Konferenz in Brasilien, als England, Wales und Nordirland als Weltgebetstagsländer für 2022 gewählt wurden. Im November startete der Schreibprozess: 33 Frauen, zwischen 23 und 84 Jahren, aus verschiedenen Konfessionen, Ethnien und den unterschiedlichsten Berufen, kamen zusammen, um die Liturgie zu verfassen. Neben vielen Gemeinsamkeiten weisen die Landesteile aber auch viele Unterschiede auf. Ihre Geschichte ist zwar eng miteinander verbunden, aber eben auch konfliktreich. Sie haben – neben Englisch – unterschiedliche Sprachen, Kulturen und Regierungen. England, Wales und Nordirland sind natürlich geprägt, durch ihre schroffen Küsten, kilometerlangen Sandstrände, grüne Hügel, fruchtbare Böden und vor allem von einer bewegten Geschichte.

Die Abspaltung der Römisch-Katholischen Kirche im 16. Jahrhundert stellt kirchengeschichtlich gesehen einen großen Einschnitt dar. Sie führte zur Gründung der Anglikanischen Kirche, deren Oberhaupt jetzt Queen Elizabeth ist, damals Heinrich VIII wurde.

Das Vereinigte Königreich war Anfang des 20. Jahrhunderts noch die größte

Kolonialmacht. Was dazu geführt hatte, dass Englisch zur Weltsprache Nummer 1 wurde. Die Verfasserinnen zeigen dabei die positiven Aspekte der Zuwanderungen aus den Protektoraten und die damit einhergehende kulturelle Vielfalt auf, aber auch die damit verknüpften Probleme: wie eben große soziale Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen.



ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG – so lautet der deutsche Titel für den Weltgebetstag. Das Thema der Liturgie ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia (29,11) finden. Das Bild vom WGT 2022 stammt von der Künstlerin Angie Fox und hat den Titel (übersetzt): ICH KENNE DIE PLÄNE; DIE ICH FÜR EUCH HABE.

Die offene Tür zu einem Weg über eine endlose Aussicht steht für die FREIHEIT.

GOTTES FRIEDEN UND VERGEBUNG werden durch die Friedenstaube und die Lilien, die das Pflaster durchbrechen, dargestellt.

Die zerbrochenen Ketten sind das Symbol der GERECHTIGKEIT.

Und der Regenbogen über Allem steht für die ÜBERRAGENDE LIEBE GOTTES!

Die Weltgebetstagsfrauen aus England, Wales und Nordirland haben eine eigene Website. Wer Interesse hat einfach mal reinklicken:

<https://www.wwdp.org.uk/> oder
www.weltgebetstag.de

Unsere Weltgebetstagsfeier gestaltet unser ökumenisches Team, das sich über Unterstützung sehr freuen würde. (Bei Interesse Anruf beim kath. Pfarramt (7122) oder beim evangelischen (80247). Am besten bei einer Teamerin, die leicht zu erreichen ist. Christina Sammet (6336) oder Elke Baumann (7133).

Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder – Ihr Alle seid herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam den Weltgebets-tag 2022 zu feiern! Er wird am ersten Freitag im März, also am 4., in der St. Elisabethkirche um 19:00 Uhr gefeiert. Wie und in welchem Rahmen er stattfinden kann, geben wir rechtzeitig bekannt, voraussichtlich müssen wir leider wieder auf unser gemütliches Beisammensein verzichten und auf das nächste Jahr hoffen, wenn der Weltgebetstag aus dem Inselstaat Taiwan in Ostasien kommt.

Sigrid Pöhnlein



Statistischer Jahresrückblick für das Kirchenjahr 2021:



Taufen: 16
(9 Mädchen, 7 Jungen)

Trauungen: 1

Beerdigungen: 52 (22 Männer, 30 Frauen)

Kirchenaustritte: 19

Kircheneintritte: 0

Gaben und Spenden: 28.404 Euro

Klingelbeutel / Kollekten

Küps: 5.567 Euro

Johannisthal: 509 Euro

Spenden:

Jakobikirche: 3.312 Euro

Johanniskirche: 590 Euro

Möblierung Luthersaal: 4.850 Euro

Außenanlagen Jakobistrolche: 1.600 Euro

Brot für die Welt: 1.200 Euro

Mesnerdienst - Abschied und Neubeginn



Fast 40 Jahre haben Monika und Heinz Fischer den Mesnerdienst in der Jakobikirche in Küps versehen.

Am zweiten Advent wurden sie durch Pfarrer Jochen Pickel in der St. Jakobikirche in Küps, ihrem Dienstort, von ihren Aufgaben entpflichtet. Monika und Heinz Fischer haben sich für die Kirchengemeinde als Glücksfall erwiesen. Sie wohnten gegenüber der

Kirche, mussten nur mal schnell über die Straße, wenn etwas benötigt wurde. Ihr Dienst in der Jakobikirche war nicht nur Dienst, es war Berufung. Aus einem anfänglichen „probieren wir es einmal“ wurden beinahe vierzig Dienstjahre, in denen die Beiden ihre Aufgaben mit viel Liebe, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und großem Engagement erfüllt haben.

Monika Fischer schmückte die Kirche und den Altar mit Blumen aus ihrem Garten. Ein kleines Paradies, das sie in die Kirche in Form von wunderschönen Blumensträußen mitbrachte.

Heinz Fischer kümmerte sich um die Vorbereitung der Gottesdienste, sorgte dafür, dass rechtzeitig der Adventskranz hing, die Weihnachtsbäume aufgestellt wurden und vieles mehr. Er verrichtete alle hausmeisterlichen Aufgaben rund um die Jakobikirche.

Urlaub war für das Ehepaar Fischer eher ein Fremdwort. Ihre Ausflüge und kurzen Reisen legten sie so, dass sie am Sonntag wieder ihren Dienst in der Kirche versehen konnten. Falls mal einer von ihnen krank wurde, sprangen die Söhne der Eheleute Fischer ein.

In den vielen Jahren haben „die Fischers“ viele Pfarrerinnen und Pfarrer in Küps kommen und auch gehen sehen. Mit vielen davon sind sie noch heute in gutem Kontakt.

Die Vertrauensfrau der Kirchengemeinde, Christina Sammet, bedankte sich zusammen mit ihrer Stellvertreterin Heike Kreul und Pfarrer Pickel im Namen des gesamten Kirchenvorstands für die jahrzehntelange hervorragende Mitarbeit mit einem Präsent, Blumenstrauß und vielen lobenden und dankenden Worten. „Wir sind stolz und glücklich, euch als Mesner unter uns gehabt zu haben“!

Da sich bisher noch keine Nachfolge gefunden hat, versehen aktuell die Kirchenvorsteher*innen den sonntäglichen Mesnerdienst und erkennen, was dabei alles zu leisten ist.

Wer möchte es heute einmal „probieren“? Vielleicht wird ja wieder etwas Großes und Schönes daraus? Wir suchen fieberhaft nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern...

Jochen Pickel

Am 10. April 2022 feiern 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation in unserer St.Jakobi-Kirche. Sie sind schon seit Monaten dabei, sich gründlich auf diesen Tag vorzubereiten, besuchen fleißig Gottesdienste, verbringen zwei Wochenendfreizeiten - in der Effelter



Mühle und auf dem Konfi-Castle auf Burg Wernfels, und treffen sich wöchentlich zum Konfi-Unterricht, um Kirche, Glaube, Gott und das Leben zu erkunden. Dann antworten sie im Konfirmationsgottesdienst auf die Frage: „Willst du unter Jesus Christus, deinem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelisch-lutherischer Christ in seiner Gemeinde bleiben?“ mit ihrem „JA“. Als Kirchengemeinde freuen wir uns über diese jungen Menschen, die sich auf den Weg ins Erwachsenenleben machen. Hoffentlich können wir ihnen auch eine Heimat in unserer Gemeinde bieten. In unseren Gruppen und bei unseren Angeboten sind sie jedenfalls herzlich willkommen – und natürlich in jedem Gottesdienst – da wird schon etwas Passendes dabei sein!?

**Die Termine rund um die Konfirmation im Überblick
(sofern es die Gegebenheiten zulassen):**

- 3. April um 9.30 Uhr Gottesdienst mit den Konfirmanden (Vorstellung)
- 9. April um 14.30 Uhr Konfirmandenbeichte und Abendmahl mit den Familien
- 10. April 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Und das sind „unsere“ Konfirmanden:

Alina Starke, Angelina Schaub, Artur Holub, Carla Pöhnlein, Cheyreen Müller, Dennis Rehm, Emelie Hahn, Emilie Walde, Emily Wünsche, Franziska Lindner, Jannik Pohl, Jonas Murrmann, Leni Michel, Leni Scheler, Marie Neumann, Mike Michel, Pauline Kaiser, Tabea Michel, Tim Gareis



ohne Dennis Rehm und Pauline Kaiser

Bilder und Eindrücke vom Konfi-Kurs unter www.kueps-evangelisch.de.

Die Kirchengemeinde Küps gratuliert ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden von ganzem Herzen und wünscht ihnen einen von Gott begleiteten und gesegneten Lebensweg!

Gottesdienste im Februar 2022

6. Februar 09:30 Gottesdienst, Jakobikirche
4. Sonntag vor Passion

13. Februar 09:30 Gottesdienst, Jakobikirche
Septuagesimae

20. Februar 09:30 Gottesdienst, Jakobikirche
Sexagesimae

27. Februar 08:15 Gottesdienst, Johanniskirche
Estomihi 09:30 Gottesdienst, Jakobikirche



Wunsch-Liste

Deine Kirchengemeinde

Das Mobiliar im Luther-Saal ist in die Jahre gekommen. Wir möchten deshalb **neu** und den Innenraum durch einen **neuen Anstrich** und **neue Beleuchtung** nutzbar machen.

Wie können Sie uns helfen?

- Mit einer Geldspende – direkt über das Pfarrbüro oder per Banküberweisung
- Mit Ihrem Einsatz beim entrümpeln, streichen, ...
- Mit einer Materialspende (Farbe, ...) **Selbstverständlich können Sie auch...**

Hier ein paar konkrete Vorschläge...

- Ein Stuhl wird ca. 100 EUR kosten (wir brauchen 80 Stück)
- Ein Tisch (zum klappen, spart Platz und erhöht die Flexibilität) wird ca. 250 EUR kosten
- Jeder Euro wird gebraucht und ist willkommen. Wir sind Ihnen in jedem Fall sehr dankbar.

Eine Idee – vielleicht gefällt sie Ihnen...

Sie spenden (alleine oder als Familie) den Betrag für einen Stuhl, einen Tisch oder ein ganzes Set (Tisch und x Stühle) – dann kann damit dauerhaft Ihr Name verbunden werden (z.B. Beschilderung auf Stuhl- oder Tischunterseite oder Verzeichnis in der Spendenliste)

Gottesdienste im März 2022

6. März Invokavit	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
13. März Reminiscere	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche
20. März Okuli	08.15 09.30	Gottesdienst, Johanniskirche Gottesdienst, Jakobikirche
27. März Lätare	09:30	Gottesdienst, Jakobikirche

Zettel
...wünscht sich etwas...

neue Stühle und Tische anschaffen
ung wieder modern, ansprechend und vielfältig

können Sie Spendenbescheinigungen erhalten!

R kosten (wir brauchen 25 Stück)
 ehr dankbar!

So kommt Ihre Spende an:

- ✓ Persönliche Übergabe an Pfarrer Pickel, Pfarrer König oder jemand aus dem Kirchenvorstand
- ✓ Banküberweisung an Evangelische Kirchengemeinde Küps mit dem **Stichwort** „Luthersaal“

Raiffeisenbank Küps-Mitwitz-Stockheim IBAN: DE04 7706 9044 0000 714097
 BIC: GENODEF1KC1

Sparkasse Kulmbach-Kronach IBAN: DE56 7715 0000 0240232710
 BIC: BYLADEM1KUB

Weihnachten 2021 - dankbarer Rückblick

Auch dieses Weihnachtsfest wurde von Corona bestimmt – und doch können wir



dankbar darauf zurückblicken. Das nicht nur, weil die Botschaft von Weihnachten über alles hinweg Bestand hat: **Gott kommt zu uns – und bleibt!** Dankbar sind wir für das tolle und große Engagement, das Viele an den Tag gelegt haben, so dass rund um das Weihnachtsfest manches wieder so sein konnte, wie wir es gewohnt sind und gerne haben. Herr Willi Halt hat im Auftrag der Fa. Hahn aus Oberlangenstadt zusammen mit unseren inzwischen verabschiedenden Mesner-Ehepaar Monika und Heinz Fischer, den großen Adventskranz in die Kirche gebracht, Herr Weidmann hat zusammen mit Heribert Schwarz den „Außenbaum“ installiert und illuminiert, Fam. Karl Bauer aus Au hat uns die beiden wunderschönen großen Christbäume aus ihrer Plantage spendiert, die Heribert Schwarz, Herr Büchner und das bewährte Team im Altarraum dekoriert haben. Und dann ist da noch die wunderbare, getöpferte Krippe, die heuer wieder durch Heidemarie



Petrat und Heike Kreul ihren Platz gefunden hat.

Bei den zahlreichen Gottesdiensten, die wir feiern durften, kam unser ehrenamtliches Mesner-Team, bestehend aus Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und teilweise deren Familien, schon ganz schön ins Schwitzen. Danke für den großartigen Einsatz an alle beteiligten „Weihnachtsmänner und Weihnachtsfrauen“. Danke, dass wir die Botschaft von Weihnachten innerlich und äußerlich aufnehmen und erspüren konnten. Das hat gutgetan.

Der Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel konnte stattfinden. Unsere kleinen Schauspieler haben Großes geleistet und waren mit Feuereifer und viel Freude dabei, als es darum ging, die Frage zu beantworten, wo denn nun genau Gott auf die Welt kommt. Schon lange vor Weihnachten wurde in der Adventszeit regelmäßig geprobt – trotz und mit Corona-Regeln.

Alle, die sich nicht auf den Weg in die Kirche machen wollten oder konnten hatten erstmals die Möglichkeit, trotzdem live dabei zu sein. Die Christvesper wurde als Livestream über den Youtube-Kanal „küps-evangelisch“ übertragen. Über 60 Endgeräte waren zeitgleich „zugeschaltet“, so dass sehr viele von zuhause aus mitgefeiert haben. Auch in den

Stunden und Tagen danach gab es noch zahlreiche „Aufrufe“ über das Netz. Vielen Dank an Johannes Pickel und sein Team an Kameras und Laptop (Tim Gareis, Jonas Murrmann, Anni Schrepfer). Es durfte überall Weihnachten sein! Vielen herzlichen DANK euch ALLEN!

Susanne und Jochen Pickel

Ehrungen Konrad Boxdörfer und Thomas Müller

Der Gottesdienst am dritten Advent in der evangelischen Kirche in Küps sollte eigentlich die ganze Vielfalt der musikalischen Angebote der Kirchengemeinde präsentieren und als Konzert-Gottesdienst einen entsprechenden musikalischen Schwerpunkt bilden. Leider konnten die Band, der Kirchenchor und die Zithergruppe unter den geltenden Corona-Regelungen nicht in der Kirche auftreten.



Der Posaunenchor konnte wenigstens vor der Kirchenpforte die ankommende Gemeinde mit Adventschorälen begrüßen. Einzig der geplante Auftritt von Manuela Gräbner mit der Violine konnte im Gottesdienst stattfinden und erreichte die Herzen der adventlichen Gemeinde.

Was jedoch nicht entfallen sollte und durfte, waren die geplanten Ehrungen zweier langjähriger Mitarbeiter in

der Kirchenmusik. Thomas Müller empfing aus der Hand von Pfarrer Jochen Pickel die Ehrenurkunde des Verbandes evangelischer Posaunenchöre in Bayern, samt goldenem Bläserabzeichen für 50 Jahre Bläserdienst im Posaunenchor Küps. Inzwischen hat auch er den schönen und guten „Bläservirus“ an seine ganze Familie weitergegeben. Frau und Kinder sind ebenfalls fest im Bläserdienst verwurzelt. Das Spielen lernte er bei Siegfried Schedel aus Tüschnitz, der von ungefähr 1957 bis 1973 Posaunenchorleiter in Küps war. Heute unterstützt er den Bläserchor in Küps im Bass mit seinem Bariton. In den 50 Jahren hat er jedoch schon den unterschiedlichsten Blasinstrumenten Töne entlockt.

Konrad Boxdörfer empfing ebenfalls seine Ehrung. Ihm überreichte Pfarrer Jochen Pickel die Ehrenurkunde des Verbandes evangelischer Kirchenmusiker für 50 Jahre Dienst an der Orgel. Konrad Boxdörfer hat damit unzählige Gottesdienste begleitet, Konzerte bestritten, Brautpaaren den schönsten Tag des Lebens bereichert und Trauernden musikalischen Trost gespendet. Boxdörfer genoss eine fundierte Ausbildung und machte über seinen Organistendienst hinaus die Musik, vor allem aber die Kirchenmusik, zu einem Lebensschwerpunkt. Als Fachoberlehrer gab er Musikunterricht an verschiedenen Schulen, zuletzt bis zum Ruhestand in Redwitz. Privat vertont er mit viel Sachverstand und musikalischer Begabung Psalmen. Er liebt die Gospels und Spirituals. Immer wieder gibt er dazu kleinere und größere Konzerte.

Die zahlreich versammelte Gottesdienstgemeinde spendete den beiden Jubilaren spontan langanhaltenden Applaus für ihre respektable Leistung und den guten und treuen Dienst.

kurz notiert

Anmeldung zum neuen Konfirmationskurs, der am 29. Juni 2022 startet und dann zur Konfirmation am 2. April 2023 führt, ist ab sofort im Pfarramt Pfarrweg 6, Tel. 09264-80247, email: pfarramt.kueps@elkb.de, möglich. Faustregel für die Anmeldung: Wer im Lauf des Jahres 2023 14 Jahre alt wird. Herzlich willkommen sind auch alle, die noch nicht getauft sind, sich aber für den Weg zur Taufe und Konfirmation interessieren. Gerne könnt ihr euch unverbindlich informieren.

Es gibt Erfeuliches

Wer erinnert sich an Amir und Amine, das iranische Ehepaar, die eine Zeitlang Mitglieder unserer Kirchengemeinde waren. Sie trugen die "Einblicke" einige

Male in „Neu-Hummenberg“ aus. Sie sind jetzt eifrige Mitglieder in der Friedenskirche in Bayreuth. Vor zwei Monaten haben sie die „vorläufige Aufenthaltsgenehmigung“ bekommen. Sie grüßen alle, die sie kennen gelernt haben und hoffen und beten, in Deutschland endgültig bleiben zu dürfen. Ihre Deutschkenntnisse sind sehr gewachsen.

Jahresrückblick 2021 in Bildern

Da in der aktuellen Ausgabe unserer Einblicke leider kein Platz mehr war, kann der Jahresrückblick in Bildern stattdessen auf unserer Homepage abgerufen werden. Viel Vergnügen!!

Ihre Kontaktadressen

Pfarrer:

Jochen Pickel ☎ 09264 80247
Reinhold König ☎ 09264 9750

Pfarramt

Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6
☎ 09264 80247
☎ 09264 915271

Öffnungszeiten:

Mo. und Mi. 14:00 - 17:00 Uhr

Mi. und Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller

Bankverbindung:

Raiba Küps BIC GENODEF1KC2
IBAN DE04 77069044 0000714097

Kirchgeldkonto:

Raiba Küps BIC GENODEF1KC2
IBAN DE48 77069044 0100714097

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de

Homepage: kueps-evangelisch.de

Ambulanter Pflegedienst:

Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b
☎ 09264 91 55 05
Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauensfrau:

Christina Sammet
Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Mesner:

Margit Bauer (Johanniskirche)
Kirchenstraße 3, Johannisthal ☎ 7187

Kindertagesstätten

Haus für Kinder Spatzennest

Alte Poststraße 43, Oberlangenstadt
☎ 7040
email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche

Pfarrweg 7, Küps ☎ 7264
Mail: Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum:

Redaktion:	Ev. Pfarramt Küps, i.S.d.P. Jochen Pickel, Christian Ebertsch, Elke Baumann,
Herstellung:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Herausgeber:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Küps, Pfarrweg 6, 96328 Küps
Auflage:	2.000 Stück

Gruppen und Kreise in immer noch ungewöhnlichen Zeiten

Im vorigen Jahr 2021 stand an dieser Stelle, dass die Situation irgendwie chaotisch ist. Immer noch passt zur allgemeinen Stimmung: gereizt, genervt, Geduld fehlt. Zurzeit geht wenig bezüglich gemeinsamer Treffen – immer noch sehr wenig. Wir dürfen nicht so zusammenkommen, wie wir das gerne wollen. Wir – ich schreibe aus der Sicht der Seniorin – sind auf unsere Wohnung angewiesen. Schon da gibt es erhebliche Unterschiede. Der/die eine lebt allein, entweder freiwillig oder das Leben hat es so mit sich gebracht, der/die andere lebt in einer Familie. Erstere haben nur sich, sie müssen sich selbst Mut zusprechen, die anderen können sich austauschen, vielleicht auch aufmuntern, aber auch etwas aneinander reiben. Mit dem Telefon oder auch dem Smartphone erreichen wir immerhin die Leute, denen wir etwas mitteilen wollen.

Wir alle haben schon ein bisschen Übung, beim Einkaufen fühlt man sich nicht mehr so gehetzt. Es ist auch leichter, den Gottesdienst zu besuchen. Zwar wird unser Heinz Fischer am Ende nicht mehr die Tür öffnen, aber das hat andere Gründe. Dankbar gönnen wir Monika und Heinz ihren Ruhestand. Diejenigen, die sich mit neueren Techniken ein bisschen auseinander gesetzt haben oder auch denen „ein guter Geist“ hilft, können sich neuerdings Gottesdienste aus unserer Jakobikirche ins Haus holen. In meiner Jugend war es eine gängige Redensart, wenn man etwas unaufmerksam wirkte: Hör g'scheit zu, der Pfarrer predigt auch nur einmal. Wie würde meine Mutter staunen, wenn ich ihr vorführen würde, dass der Pfarrer sogar mehrmals für mich allein predigt, wenn ich das will. Eine Pfarrerin würde natürlich das gleiche tun. Ich kann sogar mein „Kergngeld“ im Geldbeutel lassen und vielleicht beim nächsten „echten“ Gottesdienstbesuch in ein Körbchen am Ausgang werfen. Das Kirchgeld für dieses Jahr werde ich extra überweisen.

Hätten sich der Konrad Boxdörfer oder der Thomas Müller, die sich seit über 50 Jahren mit ihrem Instrument befassen, träumen lassen, dass ich sie in meine Stube hole? Was werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden bis zu ihrer Goldenen Konfirmation erleben?

Sie schauen auf dem Foto so voller Lebenslust in die Kamera. Wird die Corona-Maske, die bei einigen sichtbar ist, dann noch ein großes Thema sein? Früher habe ich ihnen geraten, einen Gegenstand aus der Heimatkirche, der ihnen gefällt, genau anzuschauen und zu merken, wenn der Gottesdienst, in dem Erwachsene sitzen, etwas lange wird.

Zurück zu unseren „Gruppen und Kreisen“, sie existieren noch, wenn auch in einer Warteschleife, die aber sofort beendet werden kann, wenn die Schutzmaßnahmen, die die Pandemie mit sich bringt, gelockert werden können. Wir brauchen halt Geduld, bis wir uns wieder treffen können. Die Leiter/innen möchten allen zurufen: Haltet tapfer durch und gebt die Hoffnung nicht auf. Leider stimmen manchmal die Angaben in den Einblicken nicht mehr. Die Situation kann sich ändern. Es liegt immerhin einige Zeit zwischen Redaktionsschluss und geplantem Vorhaben. Wir müssen weitere Informationsquellen (Zeitung, „Blättla“, Aushänge oder Abkündigungen beim Online-Gottesdienst) suchen.

...

Gruppen & Kreise

Kleine Zappelzwerge Eltern-Kind-Gruppe Ausgerechnet die Jüngsten wurden zu alt. Bis zum Herbst hatten alle den 3. Geburtstag gefeiert. Die Nachfolgenden brauchen einen neuen Leiter oder eine neue Leiterin. Wer hat Lust?	Posaunenchor Wir sind stolz auf unsern Thomas. 50 Jahre Mitglied in unserem Chor! Zur Konfirmation und bei den Gottesdiensten um Ostern würden wir gerne Geübetes und vielleicht auch Neues zeigen.
Präparanden Hallo, ihr Präparanden und Präparandinnen, beachtet bitte, dass ihr Termine für eure Konfirmation in diesen Einblicken findet. Sagt es auch euren Eltern.	Burning Heart (Kirchenband) Wir verständigen uns gegenseitig, falls etwas möglich ist oder einfach ein Einsatz benötigt wird.
Konfirmanden Hallo, ihr Konfirmanden und –innen ihr habt eure Extraseiten, denn bald ist es soweit.	Frauenkreis/Stickkreis Monika freut sich darauf, Euch hoffentlich bald wiederzusehen. Sie ruft an, wenn was geht.
KiGo-Kreis Kindergottesdienst, wie gewohnt, nicht möglich. Wir suchen nach anderen Formen.	Seniorentreffen und –fahrten Im Moment nichts möglich; Rosi und Margit haben Schönes geplant und grüßen herzlich. Fasching wäre schön! Vorschlag: Kleine Gruppen könnten sich ja wenigstens mit Hütchen an einem Kaffeetisch treffen und mit dem Radio singen.
Kirchenchor Hella erfüllt alle Vorschriften und wartet darauf, bald wieder dirigieren zu können.	Kirchenvorstand Keine Sitzung im März im Luthersaal. Wir treffen uns an zwei Tagen in Bad Blankenburg unter Coronabedingungen wie schon vor zwei Jahren. Wir möchten unsere künftige Arbeit besprechen.
FfF - Frauen für Frauen Wenn im Frühsommer etwas möglich ist, rühren wir uns. Wir hoffen noch immer auf einen noch früheren Termin.	Alle Leiter/innen rufen Euch zu: Passt auf Euch auf! Bleibt gesund und behütet! Kommt wieder, wenn wir uns treffen können! Wir freuen uns darauf!

H2M

Architekten
Ingenieure
Stadtplaner

Elke Baumann

MÜLLER ARCHITEKTEN

Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de

Gottesdienste im Livestream

Die Corona-Schutzmaßnahmen haben uns noch weiter im Griff. Gottesdienst mit Impfung oder Test und die ganze Zeit über die FFP2-Maske tragen – da vergeht



manchem die Lust am Gottesdienst. Wir freuen uns natürlich über jede und jeden, der sich dennoch aufmacht, um in realer Gemeinschaft und spürbarem Austausch die Gottesdienste mitzufeiern. Zugleich haben wir aber auch Verständnis für alle, denen das zu umständlich, anstrengend

oder gar zu „gefährlich“ erscheint. Deshalb bieten wir gerne die Möglichkeit an, zumindest manchen Gottesdienst als „Livestream“ im Internet und damit auch ganz bequem über den Smart-TV-Fernseher (oder alle anderen internetfähigen Endgeräte wie Smartphones, Tablets,...) mitfeiern oder auch nachfeiern zu können.

Das funktioniert ganz einfach. Sie haben mehrere Möglichkeiten:

Sie rufen „youtube.com“ über Ihr Gerät im Internet auf und suchen dort „küps -evangelisch“. Dann werden Ihnen alles bisherigen Livestream-Gottesdienste angezeigt und der jeweils aktuell anstehende, der dann pünktlich zur Gottesdienstzeit (in der Regel Sonntags um 9.30 Uhr) startet. Nur noch anklicken und dabei sein... Den „Kanal“ können Sie dort übrigens auch abonnieren – keine Angst, Sie werden dann einfach nur benachrichtigt, wenn ein neuer Livestream ansteht.

Sie besuchen unsere Homepage www.kueps-evangelisch.de. Auf der Startseite befindet sich zeitnah vorher ein Link zum Anklicken – damit befinden Sie sich schon mittendrin...

Sie folgen der Kirchengemeinde auf Facebook oder Instagram. Dann sind Sie immer auf dem neuesten Stand der Dinge – nicht nur, was den Livestream-Gottesdienst betrifft, sondern sind auch mit anderen aktuellen Informationen rund um unsere Kirchengemeinde ganz automatisch gut versorgt.

Das ist Ihnen alles zu fremd und kompliziert? Sie finden bestimmt einen „Fachmann“ oder eine „Fachfrau“ in Ihrer Familie oder im Bekanntenkreis, der Ihnen hilft und Ihr Gerät entsprechend einstellt und vorbereitet.

Im Moment schaffen wir es leider (noch) nicht, jeden Gottesdienst zu übertragen. Dazu fehlt es uns an technischer und auch personeller Ausstattung. Wer uns mit Spenden oder dem Einsatz im Streaming-Team unterstützen will, ist herzlich willkommen!

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen, wenn wieder ein Gottesdienst im Livestream übertragen wird. Und natürlich jederzeit wie immer ganz real „zum Anfass“ in der Kirche...

Auf ein Wiedersehen, Jochen Pickel



Haus für Kinder - Spatzennest Pfarrer Pickel und Frau zu Gast

Mit großer Freude erwarten die Kinder aus dem „Spatzennest“ die regelmäßigen Besuche des Pfarrerehepaars Pickel!



Zum Erntedankfest, zum Martinstag und im Advent wurden den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern in kindgerechter Weise Geschichten zum Evangelium nahegebracht.

„Klaus die Kirchenmaus“ - die Handpuppe mit der Frau Pickel agiert - stellt Fragen, die sich wahrscheinlich viele Kinder stellen. Pfarrer Pickel antwortet so, dass es für alle Kinder verständlich ist.

Gebete mit Bewegungen, Lieder passend zum Thema und das Vaterunser runden die Besuche ab.

Zum Schluss wird immer allen Kindern und Erwachsenen aus dem „Spatzennest“ der Segen Gottes, der Kleine und Große in gleicher Weise schützt und stärkt, mit auf den Weg gegeben.

Wir freuen uns auf die nächste Andacht!

Sie suchen einen Kindergarten- oder Krippenplatz für Ihr Kind?

Ab sofort nehmen wir die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2022/23 entgegen!

Bitte holen Sie sich ein Formular zur Voranmeldung im Kindergarten ab oder drucken Sie eines über unsere Home-Page aus!

Für Ihre Fragen stehen wir unter der Telefonnummer 09264/7040 gerne zur Verfügung!

Das „Spatzennest“ befindet sich in Oberlangenstadt, Alte Poststraße 43.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

begleitet in Freud und Leid

Beerdigt wurden

**In dieser Online-Ausgabe
aus Datenschutzrechtli-
chen Gründen keine Veröf-
fentlichung möglich.**

Wir bitten um Verständnis!

**All unseren Verstorbenen
und ihren Angehörigen gilt
unsere Fürbitte**



**Raiffeisenbank
Küps-Mitwitz-Stockheim eG**

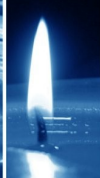


WIR SIND FÜR SIE DA, WANN IMMER SIE UNS BRAUCHEN.

BESTATTUNGSHAUS
SCHÖNSEE

(09261) 50 61 70
(09264) 80 17 60

KRONACH • KÜPS • WEIßENBRUNN • MITWITZ • MARKTRODACH • WALLENFELS



Es grüßen Sie Ihre Pfarrer Jochen Pickel und Reinhold König

Diakonie 

Bayern

Spendentüte
liegt bei!

**Kirchliche Allgemeine
Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung
der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**